

Klimafasten Woche 5 Finanzen und Politik

Vorschlag zum Ablauf eines Gemeindeabends mit den Materialien der Woche

1. Theologischer Impuls

https://klimafasten.de/wp-content/uploads/2024/01/Theologischer-Impuls_Woche-5.pdf
vorlesen und darüber sprechen.

Die dazugehörige Videoandacht <https://www.youtube.com/watch?v=dcnTj0D3y1E&t=38s>
könntest Du alternativ zeigen, wenn Du einen Beamer und Lautsprecher hast. Je nach
Temperament und Vorlieben.

2. Kreativität fördern

https://klimafasten.de/wp-content/uploads/2024/01/Klimafasten2024_Kinder_Woche5_FinanzenPolitik.pdf

Einleitung durch Dich: Politisches Bewusstsein geht davon aus: Die Stimme jeder Bürgerin, jedes Bürgers zählt. Die Erfahrung, mit den eigenen Anliegen ernst genommen zu werden, ist Grundlage demokratischer Bildung.

Eine einfache Variante wäre eine Plakataktion der Teilnehmenden:

1. **Schritt:** Gemeinsam überlegen: Worum geht es? Was macht uns Sorgen? Was soll anders werden? Worauf wollen wir aufmerksam machen? Mögliche Klimathemen, die wahrgenommen werden, im Gespräch sammeln.
2. **Schritt:** Was sind die Ursachen? Was kann man tun? Was wünschen wir uns? Die Anwesenden setzen sich mit ausgewählten Themen/Problemen auseinander.
3. **Schritt:** Plakate gestalten mit Fotos, Bildern, begleitenden Texten, Unterschriften oder Handabdrücken u.v.m. Achtung: Setzt voraus, dass Du Material mitbringst!
4. **Schritt:** Präsentieren. Wenn es möglich ist, können die Ergebnisse in einen entsprechenden Gottesdienst eingebracht werden.

3. Anwendung auf das Thema der Woche: Finanzen und Politik

Einleitung durch Dich: Sparen, Anlegen, Vorsorgen, Versichern – jede finanzielle Entscheidung, die wir treffen, hat Auswirkungen auf unser Klima. Wird mein Geld in Kohle- und Atomkraft investiert oder unterstütze ich mit meinem Gesparten Windanlagen und Projekte, die Klimagerechtigkeit fördern? Neben meinem persönlichen Beitrag zum Klimaschutz kann ich auch die Politik in die Pflicht nehmen: Gesetze, Verbote und Fördermaßnahmen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene beeinflussen maßgeblich unsere CO₂-Emissionen.

Motto: „Wenn du dich entschieden hast, wo deiner Meinung nach gehandelt werden muss, dann habe den Mut, aufzustehen und dich einzubringen.“ *Eleanor Roosevelt*

Sammeln, was den Anwesenden einfällt, wie sie mit ihren Finanzen und ihrem politischen Engagement zum Klimaschutz beitragen. Du hättest als weiterführende Infos oder wenn wenig Themen genannt werden, diese Themen noch in petto:

- überprüfe ich, ob meine Bank nachhaltig ist: Arbeitet sie transparent, schließt sie klimaschädigende Branchen aus und fördert nachhaltige Branchen?
- checke ich meine Investitionen und Fonds: Welche Anlageversprechen sind fundiert und welche Greenwashing?
- frage ich bei meiner Kirchengemeinde und Kommune an, wie sie ihr Geld anlegen.
- prüfe ich, ob ich lokale und regionale Klimaschutzprojekte finanziell unterstützen kann, z. B. Energiegenossenschaften, Bürgersolarprojekte, Energiesparvorhaben.
- schreibe ich einen Brief an meine*n Bürgermeister*in oder die Lokalzeitung und fordere mehr aktiven Klimaschutz ein.
- recherchiere ich, welche Umwelt-Gruppen es in meiner Nähe gibt und gehe zu einem Kennenlern-Treffen.
- plane ich meine Teilnahme bei der nächsten Klimademo ein. Die letzte war jetzt gerade am 1. März 2023

4. Hintergrund: Ethisch-nachhaltige Geldanlage in der EKD und EKHN

Es gibt eine Veröffentlichung des Arbeitskreises Kirchlicher Investor*innen zu ethisch-nachhaltiger Geldanlage:

https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/ekd_texte_113_2023.pdf

und <https://www.ekd.de/leitfaden-ethisch-nachhaltige-geldanlage-67972.htm>

Grundanliegen des Leitfadens, könntest Du vorlesen: „Wie lässt sich Geld ethisch verantwortlich so anlegen, dass es Nachhaltigkeit fördert – in ökologischer wie in

generationengerechter Hinsicht? Ein Leitfaden des Arbeitskreises Kirchlicher Investoren gibt ethisch begründete Empfehlungen. Zudem gibt er kirchlichen wie öffentlichen Investoren, aber auch Privatpersonen Kriterien an die Hand, mit deren Hilfe sich Anlagemöglichkeiten auf der Grundlage christlicher Werte auswählen lassen.“

Daraus hier zwei Abschnitte, die Du im Hintergrund parat haben könntest:

„Menschen vertrauen ihr Geld der Kirche an, um kirchliche Arbeit zu ermöglichen. In der evangelischen Kirche wird daher der Umgang mit dem Geld der Kirche als in der Verantwortung vor Gott und den Menschen stehend gesehen. Das gilt für die kirchliche Arbeit ebenso wie für Geldgeschäfte, insbesondere Geldanlagen. Angelegtes und investiertes Geld bleibt Eigentum des Anlegers – er hat daher auch Verantwortung dafür, was mit diesem Geld geschieht. Die Auseinandersetzung mit diesem Problem ist keine Modeerscheinung der Gegenwart; es sind gerade die Kirchen, die sich schon lange mit den Folgen und den Wirkungen der Geldanlage beschäftigen. Die kirchlichen Ordnungen orientieren sich bei Geldanlagen vor allem an Sicherheit und Wirtschaftlichkeit, zumal die Anlagen überwiegend der Sicherstellung von Zahlungsverpflichtungen dienen. Diese ökonomischen Grundsätze bleiben in Geltung. Zugleich wird bestimmt, dass Geldanlagen sich nicht im Widerspruch zum kirchlichen Auftrag befinden sollen. Es ist der evangelischen Kirche eigen, dass hier breite und zum Teil auch divergierende Vorstellungen bestehen. Im Auftrag des Rates der EKD hat der Arbeitskreis Kirchlicher Investoren (AKI) in der evangelischen Kirche daher diesen Leitfaden erarbeitet, der inzwischen in einer fünften, vollständig überarbeiteten Auflage vorliegt. ... Der Leitfaden versteht sich unverändert als ein Kompendium von Standards und richtet sich in erster Linie an kirchlich-institutionelle Anleger, soll aber auch Privatpersonen eine Hilfe sein. Alle Personen werden ihr Handeln jeweils auch konkret an ihrem Auftrag orientieren. Dieser Leitfaden ist kein Gesetz, sondern eine Hilfe. Davon abzuweichen kann aus mehreren Gründen geboten sein: Die Hinweise können für die jeweiligen Verantwortlichen zu eng oder zu weit gefasst worden sein. Auch sind sie im zeitlichen Verlauf stetigen Veränderungen unterworfen. Menschen und Unternehmen ändern ihr Handeln. Der Arbeitskreis wird diesen Leitfaden daher auch in Zukunft weiterführen und aktualisieren. Informationen dazu sind unter www.aki-ekd.de jederzeit abrufbar. Hinweise und Anregungen sind willkommen – es gilt, den Wissensaustausch über ethisch-nachhaltige Investments in Gang zu halten.“ (Vorwort, S. 5f)

„Heute ist bereits vielfach nachgewiesen, dass die Berücksichtigung ethisch-nachhaltiger Aspekte in der Geldanlage grundsätzlich keine Renditenachteile hat, sondern im Gegenteil Chancen auf Mehrerträge bietet und Risiken reduziert. Daher ist es keine Option, nichts zu tun. Mit der Berücksichtigung der christlichen Werte und einer konsequenten Ausrichtung der Geldanlage nach ethisch-nachhaltigen Kriterien legen die kirchlichen Investoren auch im

Bereich der Finanzmärkte, der lange ausschließlich von ökonomischen Zielen dominiert war, ein Zeugnis für Glaubwürdigkeit und Übereinstimmung mit dem Konziliaren Prozess zur Erreichung von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung ab.“ (S. 71)

Und: Du könntest darauf hinweisen, dass der Leitfaden im Internet heruntergeladen werden kann, siehe Link oben, zur privaten Verwendung. Oder: Suchen nach „EKD – Leitfaden – Geldanlage“, da sollte er auftauchen ;-)

5. Abschluss mit Lied, Dank für die Teilnahme und einem Segen:

Lied: EG 640,1-3 (Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehen)

Segen:

Geht in diesen Abend in der Kraft, die euch gegeben ist!
Geht einfach!
Geht aufrecht; geht heiter!
Und haltet Ausschau nach der Liebe.
Der Geist Gottes geleite euch!
Amen.

Zusammenstellung

Dr. Hubert Meisinger



Referat Umwelt & Digitale Welt

Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung

der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Albert-Schweitzer-Str. 113 - 115

55128 Mainz

hubert.meisinger@ekhn.de

www.zgv.info